

Einladung zum Architektursalon zwei Vorträge mit anschließender Diskussion

Prof. Dr. Susanne Hauser: Mitten in der Stadt

Prof. Dr. Joachim Schöffel: Kasseler Plätze im Wiederaufbau – ein Bruch mit der Tradition

Moderation: Prof. em. Klaus Pfromm

Zeit: 12.5.06 um 18:00 Uhr

Ort: Ev. Forum am Lutherplatz

Eintritt: 3.- Euro (Studierende frei)

Weiterbildungsbescheinigungen für die AKH: Tragen Sie sich bitte in die ausliegenden Listen ein; Unkostenbeitrag 5.-Euro pro Abend + Porto.

Mitten in der Stadt – Susanne Hauser

In den letzten zehn Jahren hat sich der Schwerpunkt der Stadtdiskussion in die Peripherien verlagert: Urbanisierte Landschaften und Zwischenstädte waren und sind noch die Gebiete, die besondere Aufmerksamkeit erfahren haben. Ältere Innenstädte und Stadtmitten sind dagegen als Stadtteile mit besonderen Eigenschaften etwas aus dem theoretisch-empirischen Blick geraten. Der Vortrag ist ein Versuch, anhand verschiedener Beispiele einige neuere Tendenzen ihrer Veränderung zu identifizieren, die sich unter den Bedingungen von Schrumpfungsprozessen, veränderten Öffentlichkeiten und der Bildung neuer Zentren außerhalb der alten Mitten hergestellt haben.

Kasseler Plätze im Wiederaufbau – ein Bruch mit der Tradition – Joachim Schöffel

Der geistigen Haltung aller Aufbaustategien für Kassels Innenstadt sind drei Grundsätze zu eigen: Sie machen die Idee der Stadtlandschaft zu ihrer Planungsprämissen, die besonderes Augenmerk auf den stadträumlichen Zusammenhang mit der Karlsaue legt; sie versuchen, die Anforderungen des anwachsenden motorisierten Verkehrs gerecht zu werden und sie sehen einschneidende Veränderungen am historischen Stadtgrundriss vor, in dem sie sich von den gewachsenen mittelalterlichen Strukturen distanzieren. Dem Wiederaufbau fällt daher schliesslich die mittelalterliche Fachwerkstadt zum Opfer und der barocken Oberneustadt wird – zumindest implizit – eine neue Rolle im Stadtgefüge zugesprochen. Von diesen Veränderungen im Stadtgefüge bleiben die drei grossen innerstädtischen Patzräume in Kassel nicht unberührt: Der Altmarkt verliert seine traditionelle stadträumliche Funktion und wird als Verkehrsplatz an den Rand der neuen Stadtmitte gedrängt. Um an Stelle des Altmarkts den Königsplatz zum „Herz der Stadt“ zu machen, werden über Jahrzehnte immer wieder Gestaltungsversuche unternommen, die jedoch die Identitätsfrage nicht lösen können. Der Friedrichsplatz schliesslich kann die ihm zugedachte Gelenkfunktion im Konzept der Stadtlandschaft wegen der zerschneidenden Wirkung der Frankfurter Strasse kaum wahrnehmen; er erhält in den 60er Jahren eine neue Funktion im Zusammenhang mit der documenta, bleibt damit jedoch dem Selbstverständnis der Stadt fremd.

Joachim Schöffel, Prof. Dr., geb. 1964 in Mainz, 1983 Ausbildung zum Landschaftsgärtner, 1986 Studium der Landschaftsarchitektur in Weihenstephan (FH), Aufbaustudium in Kassel und in Hamburg –Harburg, 1987 Arbeit in privaten Planungsbüros, 1993 Lehrstuhl für Stadtökonomie in Hamburg-Harburg, 1995 Fachgruppe Stadt an der TU Darmstadt, 2001 Stadtentwicklungsplanung für die Stadt Freiburg, Promotion 2003, derzeit Professor für Stadtplanung an der Hochschule Rapperswil

Susanne Hauser, Prof. Dr., geb. 1957 in Mönchengladbach, studierte 1977-82 Geschichte, Kunstgeschichte, Linguistik, Philosophie und Germanistik in Bonn, Freiburg und Berlin, war 1983-88 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin (Semiotik). Promotion 1989. 1995/96 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. 1999 Habilitation. Lehrtätigkeit in Berlin, Innsbruck und Stockholm. 2000-2003 Gastprofessuren an der Universität Kassel. Professur für Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften an der Technischen Universität Graz, Fakultät für Architektur. Professorin an der Udk Berlin.